

Schorndorf. Den ersten Schnitt hohen Klee von 2 1/2 Viertel in der Steinhalde verkauft Da miter in der Vorkadt.

Aerztliche Begutachtung.

Ich bescheinige andurch, daß die Stollwerck'schen Brust-Bonbons in leichten catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen, daherrührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind. So kann man sich besonders hervorgehoben werden, daß sich in diesen Brustbonbons, von deren Bestandtheilen ich Einsicht erhielt, keine der Gesundheit nachtheilige Stoffe vorfinden.

Dr. Lemke, K. Oberstabsarzt. Die Stollwerck'schen Brust-Bonbons sind in veriegelten Packetchen mit Gebrauchs-Anweisung à 14 fr. stets vorräthig in Schorndorf bei Joh. Weiß, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Rudersberg & Welzheim bei Wp. Bilfinger.

Schorndorf. 1 1/2 Viertel hohen Klee in der Grafschalde hat zu verpachten Schnittweise oder den Sommer über. Heinrich Fritz.

Schorndorf. Von 2 1/2 Viertel hohen Klee verkauft den ersten Schnitt W. Strähle senior.

Schorndorf. Hohen Klee über den Sommer im Wolfsgarten verkauft Schneider, Bäcker.

Schorndorf. 1/2 hohen Klee im Störner und 1/2 breiten in der untern Straße hat zu verpachten Krauß.

Schorndorf. Den Klee-Ertrag von 2 Viertel Acker im Hof und den Gras-Ertrag von 2 Viertel Baumgut in der Rehhalde, sowie ein Stück auf dem alten Baumwasen verpachtet den Sommer über C. Kreeb, Schreiner.

Schorndorf. Den ersten Schnitt von 1/4 Morgen hohen Klee verkauft Schreiner Lenz.

Schorndorf. 2 neue Ruhwägel hat billig zu verkaufen Schaal, Schmid.

Als vorzügliches Hausmittel verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden Kraft-Brust-Pastillen von Friedr. Jung jr. in Balingen a/Enz laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei Brust- & Hustenleiden das Päckchen nur 3 & 6 Kreuzer zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

- Schorndorf: C. M. Meyer, Bentelsbad: J. Buhl, Geradstetten: C. A. Palmer, Grunbach: J. G. Fischer, Sebsack: D. Fritz, Oberurbach: Chr. Frank, Unterurbach: C. Wöhrle, Winterbach: J. F. Blinzig.

Unterurbach. Käfer Pantel verkauft ein jähriges Mutterschwein sammt den Jungen.

Sonntag. C. Junginger & Sonne.

Wichtig für Leidende! Lebenspillen für geschwächte oder verlorene Mannbarkeit. 1 Dosis 2 Thaler, 1/2 Dosis 1 Thaler. Gehör für Schwerhörige à Flacon 1 Thaler. — Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, weißen Fluß heilt rasch und sicher Dr. A. Lohrengel in Leipzig.

Fahrrad-Versteigerung.

In der Wohnung des Unterzeichneten kommen in nachfolgender Reihenfolge untenbeschriebene Gegenstände gegen baar Geld zum öffentlichen Verkauf, je von Morgens 8 Uhr an Mittwoch den 1. d. J. Bücher, Bettgewand, Leinwand, Porzellan und Glaswaaren, Blech-, Mess-, Zinn- und sonstiges Eisen-Küchen-Geschirr.

Donnerstag den 2. Juni Schreinwerk, darunter 2 Commöden, 1 Waschwanne mit Walzen, gemeiner Hausrath, 4 Faß-Führling, ca. 1 1/2 Aimer Wein 1867r, ca. 1 1/2 Mäß gespalten gemischtes Holz und Reisach, Bohnenstrecken, Pfähle. Kaufsliebhaber werden freundlichst eingeladen. Den 27. Mai 1870. Berr.-Actuar Grözinger.

Der Wahrheit die Ehre zu geben, bescheinige ich, daß mich nur der G. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup von einem fatalen Husten und Catarrh, welchen ich mir durch Erkältung zugezogen hatte, gänzlich und schnell befreite. Dresden. W. Reiß aus Liegnitz. Nur allein echt zu haben bei Fr. Speidel in Schorndorf.

Grunbach. Mittwoch den 1. Juni Mittags 12 Uhr sind sehr schöne Wildschweine zu haben bei Gottfried Späth.

Back-Tag Dittel. Speidel. Mäc.

Wien, 22. Mai. König Georg von Griechenland hat den Schutzmächten die bestimmte Erklärung zugehen lassen, daß er in demselben Augenblick, in welchem er Griechenland von einer unabwendbaren Demüthigung bedroht sehen sollte, die mehr wäre als eine billige Gemüthigung für einen nicht der Regierung und nicht der Nation zur Last zu legenden privaten Frevler, die Krone niederlegen und das Land verlassen würde.

London, 23. Mai. Eine Illustration zu dem Eisenbahnschwindel in Amerika liefert ein scandäler Prozeß gegen die Direktoren und Vertrauensmänner der Union Pacific Railway, angeklagt.

die Kleinigkeit von 10 Millionen Dollars, brüderlich theilend, in die eigenen Taschen gepielt und die Aktionäre dazum geprellt zu haben. Der Richter hat sich für Verfolgung entschieden, aber angeordnet, daß es mit den Fonds der Gesellschaft zu zweifelhaft stehe, um viel Hoffnung auf Befriedigung, erhobener Ansprüche zu hegen. Madrid, 25. Mai. Die Cortes nahmen die Civiltete an. Prim erklärte Namens der Regierung: Spanien stehe den Freigewählten in Portugal fern. Die Union sei nur durch die Liebe beider Völker zu verwirklichen und niemals durch Gewalt. — Telegramme aus Lissabon melden: Salbamba erklärte: die Bewegung habe nichts gemein mit der Unions-Idee.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Injerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 64. Dienstag den 31. Mai 1870.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die gemeinsch. Renter, welche noch mit dem Jahres-Berichte über die Kleinkinderschulen im Rückstande sind, werden hiemit an dessen Einreichung erinnert. Den 27. Mai 1870. K. gemeinsch. Oberamt. Schindler. Brackenhammer.

Gläubiger - Aufruf.

Schorndorf. Susanna Maria Maier, Tochter des in Amerika gestorbenen Christian Maier, gewesenen Büchsenmachers in Schorndorf, hat um Ausfolge eines von ihrem Vater angefallenen Vermögens gebeten. Etwaige Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen bei dem Gemeinderath Schorndorf geltend zu machen, da sonst nach Ablauf dieser Frist der Vermögens-Ausfolge stattgegeben würde. Den 27. Mai 1870. Königl. Oberamt. Schindler.

Bekanntmachung, betreffend die Verwandlung der Post-Abgabe Geradstetten in eine Post-Expedition.

In dem Pfarrdorf Geradstetten, O.A. Schorndorf, tritt vom 1. Juni d. J. an, an der Stelle der bisherigen Post-Abgabe eine Post-Expedition in Wirklichkeit, deren Verbindung mit den übrigen Poststellen des Landes durch tägliche 2malige Postbotengänge nach und von der Eisenbahnstation Grunbach hergestellt wird. Der Bestellbezirk der neuen Post-Expedition besteht aus dem Postort, nebst den Parzellen: Bauersberg, Kernershof und Kollhof, sowie aus der Gemeinde Sebsack. Die bisher von Geradstetten aus landpostmäßig bedienten Parzellen Schönbühl, Sebsackhof, Gemeinde Schnaitz und Osterhof, Gemeinde Grunbach, werden dem Bestellbezirk der Post-Expedition Grunbach zugetheilt. Stuttgart, den 27. Mai 1870. Königl. Post-Direction. Postfater.

Stadtflieg Schorndorf. Diejenigen Personen, welche im Großen, sowie die im Höffelndorfer Stadtwald, Stammholz, Astastholz, Wellen u. Stumpfen erhalten haben, und mit der Bezahlung noch im Rückstand sind, werden mit dem Anfügen erinnert, daß, wer innerhalb 8 Tagen nicht bezahlt, dem Stadtschultheißenamt die weiteren Verfügungen übergeben werden. Schorndorf den 27./29. Mai 1870.

Schorndorf. Dreiblättriger Klee samen noch zu haben bei Carl Weil.

Schorndorf. Den Heugras-Ertrag von 1 1/2 Morgen Baumgarten verkauft Apotheker P a l m.

Stockholz- und Reis-Verkauf.

Revier Schorndorf. Am Freitag den 3. Juni aus Köll-, Köllspitz, Neugreuth, Eibenbau und Köden: 22 Kl. im Boden befindliches Stockholz, sowie 850 Stück eichene Schälwellen. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr auf dem Spitalhof. Den 30. Mai 1870. K. Revieramt. Thomasbart.

Es wurde im hiesigen Ort ein Geldbeutel mit 1 fl. 7 1/2 fr. gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solches gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr bei unterzeichneter Stelle binnen 10 Tagen abholen. Schultzeisenamt. R o p s.

Schorndorf. Eine Parthie Postträger verkauft zu herabgesetztem Preis Carl Fr. Kiess. Winnen den. Missionsache. Am Pfingstmontag, Nachmittags 2 Uhr, findet das hiesige Missionsfest statt, wozu herzlichste Einladung ergehen läßt Der Missions-Verein.

Schorndorf. Mein Fabrikat von **Fettglanzwische** mit Fischthron

erlaube ich mir hiemit empfehlend in Erinnerung zu bringen.

Carl Veil.
NB. Nicht nur in Schachteln, sondern auch **offen** ist obige Wische zu haben.

Schorndorf.
Für die Sommer-Saison ist mein Lager aufs Beste assortirt und empfehle ich: **Popolin**, schottischen **Thibet**, **Crotone** in schöner Auswahl.

Kleiderzeugen und **Stiz** die Elle von 11 Kr. an und höher.

Wollene, halbwoollene, leinene und baumwollene **Hosenzeuge** zu den billigsten Preisen.

Rips und **Listre** aller Art, fertige **Hemde** und **Blousen**.

Carl Fr. Kiess,
Neue Straße.

Schorndorf.
Wer ausgezeichnetes

gutes Bier trinken will, gehe in Gasthof „z. Hirsch“. Mehrere **Feinschmecker** und **Biertrinker**.

Schorndorf.
3 Viertel schönen dreiblättrigen **Klee** an der Urbacher Straße bei den drei Köpfen verkauft am

Mittwoch den 1. Juni Morgens 7 Uhr auf dem Plage.

Man z. Ochsen.

Es werden 3 Stück 4 1/2 % württ. **Staats-Obligationen** (je 100 fl.) fogleich dem Verkauf ausgesetzt; zu erfragen bei

der Redaktion d. Bl.

Schorndorf.
1/2 Brtl. **breiten Klee** hat zu verkaufen

Schäfer, Schuhmacher.

Schorndorf.
Den ersten Schnitt von 1/2 Morgen hohen **Klee** hat zu verkaufen

Mt Fischer, Wagner.

Haubersbronn.
Einen starken **Ruhwagen** sammt Zugehör hat zu verkaufen

Daniel Fezer.

Schorndorf.
Das **Heugras** von 1/2 Bauntwiesen bei ihrer Fabrik verkaufen

Gebr. Gabler.

Schorndorf.
Schreiner Ruber hat ein bereits noch neues süßes **Raminischoos**, einen **Wasserschlauch**, ein **Kinderwägle** mit Federn zu verkaufen.

Schorndorf.
Am nächsten Samstag den 4. Juni sind schöne **Milchschweine** zu haben bei

Müller Hahn.

Geradsetten.
3-4 tüchtige Maurer finden im Accord, sowie im Tagelohn, auch ein **Bauschreiner** bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

C. F. Hoffmann.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete verkauft 11 Brtl. **Baumgut** im Holzberg, wovon 5 Viertel mit ewigem **Klee** angepflanzt sind; auch verkaufe ich letztere 5 Viertel **Klee** sammt dem Aker.

Busch, Schuhmacher.

Aspergle.
Nächsten **Donnerstag** den 2. Juni sind schöne **Milchschweine** zu haben bei

Schorndorf.
Es ist mir in neuerer Zeit ein großer rothschweifiger **Hund** zugekommen, welchen der rechtmäßige Eigentümer gegen

Bezahlung der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten binnen 8 Tagen bei mir abholen kann.

Den 27. Mai 1870.

Philipp Baun.

Pfahlbronn.
Oberamts **Belzheim**.

Feiles Säbberholz. Circa 14 Klafter Säbberholz, ausgezeichnete Qualität, hat zu verkaufen

Karl Eisenmann.

Epileptische Krämpfe (Fallucht) heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Reinstes und billigstes **Cassé-Mehl**

von welchem ein kleiner Eßlöffel voll ohne jegliche Zuthat zwei Schoppen sehr guten **Cassé** gibt, ist in Schorndorf allein ächt zu haben bei

Carl Veil.

Weiler.
Ein **fettes Schwein** hat zu verkaufen

Schreiner Hornung.

Schultheiß Jlg von Rohrbrom hat noch eine ganz gute **Mostpresse** ohne Mahltrog zu verkaufen.

Der Verkauf ist am **Montag den 6. Juni** Mittags 12 Uhr.

Forch.

Von 3 Morgen guten Wiesen sucht das **Heugras** zu verkaufen. Liebhaber können täglich Einsicht nehmen und Kauf abschließen.

Lammwirth Kauderer.

Gest. zu notiren!

Wer irgend etwas in eine oder mehrere Zeitungen einzurücken hat, der wende sich vertrauensvoll an die Annoncen-Expediton von **Hudolf Mosse** in München, Nürnberg, Wien, Berlin, Hamburg, Bremen, deren so liber Ruf eine reelle und prompte Bedienung garantiert. Ein Manuscript genügt für mehrere Zeitungen. Spesen oder Porto werden nicht berechnet. Die gebührenden Aufträge haben nur die von den Zeitungen selbst aufgestellten **Original-Preise** (Inseritions-Gebühren) zu entrichten. Jeder gewünschte Rath wird unentgeltlich erteilt. **Inseritions-Tarif** (complettes Zeitungsverzeichnis mit Angabe der Zeitpreise und Auflage) **gratis** und **franko**.

Fruchtpreise.

Winnenden den 25. Mai 1870.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niederk.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel Centner	4	10	4	6	4	—
Haber "	3	46	3	44	3	42
Weizen 1 Eimer	1	52	1	48	—	—
Gerste "	1	24	1	20	—	—
Roggen "	1	20	1	12	—	—
Ackerbohnen "	1	36	1	30	—	—
Welschkorn "	1	36	1	24	—	—
Wicken "	1	39	—	—	—	—
Erbjzen "	2	12	—	—	—	—
Linjen "	2	24	—	—	—	—

Tagesneuigkeiten.

Vom obern Neckar, 24. Mai. Gestern Abend gegen 6 Uhr wurde unsere Gegend plötzlich von einem leider mit starkem Hagel begleiteten Gewitter überfallen, welches in nordöstlicher Richtung von der Gegend von Rosenfeld, Trichtingen, M. Sulz, hergezogen kam und sich zuerst südlich gegen den Bezirk Rottweil in verheerender Weise ausleitete, oberhalb Rottweil jedoch die Richtung gegen Südost einschlug und sich der Gegend von Schörlingen und Dellingen, M. Spaichingen, und dem Heuberg zuwendete. Die Markungen Trichtingen, Böhringen, Dietingen, sodann der östliche Theil der Markung Rottweil und Albstadt, Göltsdorf, Neufirch und Schönbürg sind am härtesten betroffen worden, während die Markungen Böhlingen, Lauffen, Redenhausen und Zepfenhausen, sodann Tübingen, Göhligen, Zimmern unter Burg, sämmtlich Oberamts Rottweil, mehr oder weniger nur gestreift wurden. Der Hagel fiel in solcher Wucht, daß die frisch gefahrenen Ackerfelder noch Nachts 9 Uhr wie mit Schnee bedeckt waren, und es ist gegenüber dem so herrlichen Stand der Fluren und Obstbäume ein wahrhaft trauriger Anblick, wie die letztern durch das Werk einer halben Stunde theils vernichtet, theils stark beschädigt vor uns liegen. Am stärksten wurden die Obstbäume, Hopfengärten und Reispfelder betroffen, welche gerade in der üppigsten Blüthe standen, ebenso die so wundervollen Klee- und Sparfelfelder; auch die stärkeren Dinkelfaaten wurden stark mitgenommen. Es ist dies, wenn es auch noch früh in der Jahreszeit ist, für die so hart betroffenen Gemeinden ein großes Unglück, da dieselben jedenfalls auf den so hoffnungsvollen Obsthegen und Reispferrtrag verzichten müssen; auch ist der Feuertrag auf den Klee- und Sparfelfeldern mehr als um 1/2 zu Grunde gerichtet. Wie viel sodann an den Winterfrüchten beschädigt ist, läßt sich noch nicht bestimmen; einzig an den Sommerfeldern wird der Schaden weniger beträchtlich sein. Dieser Unglücksfall dürfte eine ernstliche Mahnung an alle Landwirthe sein, ihren Ernte-Ertrag so bald als möglich zu versichern, da leider die meisten Versicherungen in der Regel in hiesiger Gegend erst im Monat Juni geordnet werden.

Wien, 23. Mai. Dem Vernehmen nach ist von Seiten des österreichischen Cabinets jeder weitere Schritt in Rom, ob kollektiv oder nicht, auf das bestimmteste abgelehnt worden. Mit dem Konzil — so dürfte kurz gefaßt der Inhalt der betreffenden Aeußerung lauten — haben wir nie etwas zu verhandeln gehabt, und mit der Kurie haben wir nichts mehr zu verhandeln. Von jetzt ab haben wir es lediglich mit dem österreichischen Episkopat zu thun, und diesem gegenüber werden wir eintretenden Falls nicht verhandeln, sondern handeln.

Aus dem westlichen Böhmen, 20. Mai. Es herrscht jetzt ein politisches Chaos in dem Kaiserthum Oesterreich, oder richtiger in Oesterreich, wie es gar nicht ärger gedacht werden kann, und der unaushaltbare Zerwürfnißprozeß des ganzen Reiches tritt unverkennbar immer mehr hervor. Was eigentlich das Endziel des jetzigen Ministeriums ist, weiß so leicht Niemand, und gar der Ernennung desselben, der Kaiser Franz Joseph selbst, dürfte wohl am meisten darüber im Unklaren sein. Und doch wird es sehr bald sich zeigen, weshalb der Graf Botoli, einer der reichsten Grundbesitzer Galiziens, die Würde seines jetzigen Amtes auf sich nahm und sich irgend ein paar gänzlich unbedeutende und unbekanntere Männer, von denen der jetzige Minister der Landesverteidigung es in seiner militärischen Laufbahn nicht einmal bis zum Rittmeister bringen konnte, als Kollegen beigeleite; es ist dies die Wiederherstellung eines abgeforderten, von dem übrigen Reiche möglichst getrennten polnischen Königreiches Galizien. Es werden in wohlunterrichteten politischen Kreisen hier die höchsten Wetten angeboten, daß der Kaiser Franz Joseph sich noch im Laufe dieses Jahres in Lemberg dem Namen nach zum Könige von Galizien und dem folgenden in Prag zum Könige von Böhmen krönen lassen werde, ja, selbst müsse. Was aber wird dann geschehen, wenn Oesterreich die getrennten Königreiche Ungarn, Galizien und Böhmen erst enthält? Die Auflösung der jetzigen Monarchie dürfte dann schwer zu hindern sein. (Finis Austriae.)

Madrid, 24. Mai. Fünf Engländer wurden bei Gibraltar von Räubern aufgehoben. (Wer sich in Gefahr begibt u. s. w.)

Zum Konzil. Die Allg. Ztg. veröffentlicht das vertrauliche Schreiben, welches der norddeutsche Gesandte am römischen Hofe, v. Arnim, unter dem Datum des 23. April d. J. im Auftrage seiner Regierung an den Kardinalstaatssecretär gerichtet hat, um die französischen Vorstellungen auch seinerseits der päpstlichen Kurie zur Berücksichtigung zu empfehlen. Wir heben das aus folgendem Sag hervor: „Auf einen Punkt gilt es ganz besonders die Aufmerksamkeit des heiligen Stuhles zu lenken. In Deutschland müssen die katholischen und die nichtkatholischen Christen friedlich neben einander leben. Unter dem Einfluß täglicher Beziehungen und einer beständigen Berührung hat sich ein Verhältnis gebildet, das, ohne das Beschiedenste auszulösen, doch allmählig die verschiedensten Befehnisse einander genähert hat, so daß sich hoffen läßt, man werde eines Tages so weit gelangen, alle lebenden Kräfte des Christenthums zu vereinigen, um gemeinsam die Irrthümer zu bekämpfen, deren Einfluß zum großen Schaden des religiösen Gefühls die Welt bereits empfindet.“ Nur sei zu fürchten, daß dieser Prozeß der Annäherung durch die drohenden Beschlüsse des Konzils gewaltsam aufgehalten werde. Die Bevölkerung erkenne darin die Wiederaufnahme der alten Kämpfe (Religionskriege!), und im Interesse der katholischen Kirche selbst könne die Regierung des Nordbundes hierzu nicht schweigen. — Aus Rom wurde derselben Zeitung geschrieben: Die Bischöfe der Minderheit wollen sich durch Unterzeichnung eines Dokumentes binden, das keiner von ihnen für eine Formel stimme, welche die persönliche Unfehlbarkeit des Papstes enthält. Man hat mir eine aus ihrer Mitte hervorgegangene Berechnung gezeigt, nach welcher die Opposition noch in ungeschwächter, ja selbst vermehrter Stärke bestände. Hier sind nämlich 43 Deutsche und Ungar, 40 Anglo-Amerikaner, 29 Franzosen, 4 Portugiesen und 10 Italiener gezählt. Auffallend ist besonders die große Zahl der Bischöfe aus den Ver. Staaten, auf die man rechnen zu können glaubt. Als sie zuerst nach Rom kamen, waren sie fast alle dem neuen Dogma geneigt, aber hier sind ihnen allmählig die Augen aufgegangen. Die wegwerfende despotische Behandlung, welche den Bischöfen hier zu Theil geworden, der Anblick der friedlichen Schmeichelei, wie sie hier von Personen getrieben wird, die sich Nachfolger der Apostel nennen, dann die klägliche Sophistik (Beweisfälscherei), die an den kleinen geschichtlichen Thatsachen (z. B. Honorius) dreht und zerrt: das alles hat diese Republikaner allmählig mit Ekel und Widerwillen erfüllt und sie auf die andere Seite gedrängt. Doch die Hauptstärke der päpstlichen Schaar liegt in den 120 Italienern (aus dem Königreich), den 143 Bischöfen des Kirchenstaats und den 120 Gregoriten des jetzigen Papst erst geschaffenen Titularbischöfen, Bischöfen ohne Seelen, ohne Gemeinden, die niemanden vertreten — als sich selber, oder vielmehr den, der sie aus dem Staub erhoben und ihnen Wirtren auf die Köpfe gesetzt hat. Das macht zusammen 373 Italiener (Bandeiten?) Diese außerlesene Schaar wird hier auch während der Nordländer schwer erträglichem Hitze geduldig ausharren, und im Bann der bereits überlegt, ob es nicht am besten sei, die Sache hinzuziehen und mit der Abstimmung noch zuzuwarten, bis diese widerwärtigen Nordländer mit bereitwillig erteiltem Urlaub vor der Hitze und den Fiebern sich geschützt haben werden, worauf dann Italiener und Spanier mit glänzender Einstimmigkeit den theuren Glaubensartikel votiren würden.

Ein Schmerzschrei.

Unzweifelhaft ist es eine schöne Sitte, zu gewissen Zeiten unsere Th. unvergleichlich schönen Choralmelodien vom Thurme zu blasen. Aber der künstlerische Standpunkt, auf dem die Sache jetzt bei uns angekommen ist, ist unter aller Kritik. Wir wünschen nicht, einen Bedürftigen um seinen geringen Verdienst zu bringen, wir glauben auch, daß es Einige gibt, denen diese Produktionen keine Krämpfe verursachen, aber wir sind sicher, im Namen aller musikalisch fühlenden und mit einem normal organisirten Trommelfell behafteten Einwohner zu reden, wenn wir offen aussprechen, lieber gar nicht als so schlecht. Dies dient weder dem religiösen Menschen zur Erbauung, noch dem profanen zur Berechtigung und Unterhaltung, es verschlechtert im Gegentheil, wie alles Unschöne und Disharmonische, den Geschmack und damit die Erziehung und Bildung im Volk.

Theodor Rettner.

Verschiedenes.

Aus Anlaß der jetzigen Maikäfer-Saison wollen wir unsern Göttern zum Nutzen, die Bereitung einer Maikäfer-Suppe mittheilen, welche im Geschmacke mit der Krebsuppe weiteisen soll. Das Rezept hierzu ist nach der Illustrirten Gartenzeitung folgendes: Man fängt die Käfer, von denen man circa 30 Stück auf eine Portion rechnen kann, frisch ein, löst ihnen die hornartigen Flügeldecken ab und zerhackt die Käfer in einem Mörser. Hierauf rührt man die Masse in heißer Butter und läßt sie in Fleischbrühe aufkochen, dann die Brühe durch ein feines Haarfieb streichen und richtet die Suppe über geröstete Semmelweiben an. Selbst wenn man nur dünne Bouillon zu dieser Suppe nimmt, so geben ihr die Maikäfer doch eine solche Kraft und einen solchen Wohlgeschmack, daß sie mit Recht der vielgerühmten Krebsuppe vorzuziehen ist. Warum man vor den im Grunde gar nicht so unschönen Maikäfern Abfäßen empfindet, ist nicht recht erklärlich, wenn man bedenkt, daß man keinen Anstand nimmt, die Krebse zu verspeisen, die doch gewiß kein appetitliches Aussehen haben. Indes hat man ja nicht nötig, die Gäfte mit dem bekannt zu machen, was sie essen und kein Mensch wird einen Zweifel daran setzen, daß er Krebsuppe verspeise, wenn die Köchin noch ein Paar Krebse unter die Suppe mischt. Namens-

lich Reconvalescenten und schwächlichen Personen ist die Suppe als ein Kräftigungsmittel zu empfehlen.

Das Wunder vom heiligen Januarius. Wir lesen in der Liberta Cattolica: Neapel, 3. Mai. „Sonntag am 1. d., um 9 Uhr Vormittags, wurde das kostbare Blut des heil. Januarius in festem Zustande aus seinem Behältniß herausgenommen. Hierauf in der Kapelle, wo der heilige Leichnam aufbewahrt wird, dem Haupte des Heiligen nahe gebracht, wurde es nach fünf Minuten langem Gebete ganz flüssig und verblieb so bis gestern Abend. Gestern, am 2., war es wieder hart und wurde nach zehn Minuten langem Gebet wieder flüssig, wobei es sich zeigte, daß es an Menge bedeutend zugenommen hat. Sonntag hindurch war der Zutrang der Gläubigen außerordentlich.“

Chinesische Todtenfeste. In San Franzisko begannen am 3. April die Todtenfeste der Chinesen. Die Söhne des himmlischen Reiches zogen, beladen mit aller Art Braten, Gebäcken und Früchten, nach den Begräbnisplätzen hinaus und hielten nach Vertichtung der üblichen Gebete auf den Gräbern ihrer Verwandten und Freunde fröhliche Mahlzeiten.

Ausflug des Turn-Vereins (am 15. Mai 1870) nach Schlichten, Hohengehren, zu der großen Eiche und Engelberg.

Schon fängt der Tag zu werden an,
Schon regt sich die Natur,
Wir zieh'n hinaus mit Lustgesang
Zum Walde durch die Thur.
Im Osten strahlt von Bergeshöh'n
Das Morgenroth schon prächtig schön.

Es reißt sich auf dem weiten Plan
— Den schmückt ein liches Blüthenmeer —
Das eine Dorf an's andere an,
Und von den Kirchen-Thürmen hehr
Schallt hell der Morgenlocken Klang,
Von Lüften hoch der Lerche Sang.

„Wohl lang ist es seit jener Zeit
„Dah hier gelebt der alten Sdaar
„Die ihrer Gottheit mich geweiht,
„Bei denen Wahrheit heilig war,
„Sie waren edlich, treu und rein,
„Schafft ihnen darin gleich zu sein.“

Vom Thale aufwärts geh'n wir nun
Durch grünen kühlen Hain,
Es tönt der Vögel Morgenfang
So lieblich und so fein,
Und durch das Laub der Bäume bricht
Hervor der Sonne erstes Licht.

An Bergen zieht nach da und dort
Des Rebels Dunst herum,
Es schlägt ihn züchtig die Natur
Eich wie als Schiefer um
Auf dem die Sonne magisch blinkt
Und den sie bald zu weichen zwingt.

„Es zieht alljezt der Freiheit Hauch,
„Wohl mächtig durch das Vaterland,
„Ihr deutschen Turner macht euch auf,
„Schließt ingesamt ein festes Band,
„Schützt stets das Recht mit eurem Schild
„Wenn es dafür zu kämpfen gilt.“

Jetzt von der Höhe schweift der Blick
Hinab in unser Thal,
Das Auge schaut nach allerwärts,
Schön ist es überall:
Dort blühet blumenreich die Au,
Hier glänzt wie Gold der Morgenbau.

Es ragt dort in dem grünen Wald
Ein Eichenbaum hoch empor,
Sein Stamm ist mächtig groß und alt
Stauend stehen wir davor,
Sein Wipfel ruft uns ernste zu:
„Wohl mancher gieng vor mit zur Ruh!“

„Kämpft frei für Wahrheit und für Licht,
„Seid fromm, (wahr) edel ohne falschen Sinn,
„Lebt frisch, halt laße Trägheit stets
„Und fröhlich zieht durchs Leben hin,
„Und schaffet mit der Turnerei
„Der alten Deutschen Tugend neu!“

Fahrtenplan der Remsthalbahn vom 1. Juni 1870 an.

A. Stuttgart—Nördlingen.

B. Nördlingen—Stuttgart.

Stationen.	A. Stuttgart—Nördlingen.				B. Nördlingen—Stuttgart.						
	Wochentags	Personen-	Personen-	Kurier-	Personen-	Personen-	Personen-	Personen-			
	zug.	zug.	zug.	zug.	zug.	zug.	zug.	zug.			
Stuttgart Abg.	4 45	10 15	1 30	5 40	7 30	Nördlingen Abg.	5 35	11 35	3 40	6 40	
Cannstatt	4 55	10 27	2 2	5 49	7 42	Goldshöhe	6 56	12 55	5 15	7 58	
Fellbach	5 10	10 45	2 20	6 —	8 1	Wasseraffing	7 6	1 5	5 24	8 7	
Waiblingen	5 17	10 53	2 28	6 5	8 9	Malen	4 40	7 20	8 —	1 18	5 35
Enderbach	5 26	11 3	2 38	6 11	8 19	Gmünd	5 31	7 58	9 22	2 9	6 29
Grumbach	5 34	11 10	2 46	6 15	8 27	Lorch	5 45	8 10	9 44	2 23	6 44
Winterbach	5 43	11 20	2 57	6 20	8 37	Waldbausen	5 53	8 17	9 56	2 31	6 52
Schorndorf	5 51	11 30	3 7	6 27	8 47	Pläberhausen	6 1	8 22	10 6	2 38	6 59
Urbach	—	11 37	—	—	8 54	Urbach	6 5	—	—	—	7 3
Pläberhausen	6 —	11 42	3 17	6 33	8 59	Schorndorf	6 14	8 32	10 28	2 50	7 13
Waldbausen	6 6	11 50	3 25	6 38	9 7	Winterbach	6 21	8 37	10 39	3 —	7 21
Lorch	6 15	12 —	3 35	6 46	9 18	Grumbach	6 30	8 43	10 52	3 10	7 30
Gmünd	6 32	12 20	3 55	7 —	9 37	Enderbach	6 39	8 49	11 5	3 20	7 39
Malen	7 25	1 23	5 —	7 40	7 55	Waiblingen	6 53	9 —	11 27	3 34	7 53
Wasseraffing	7 34	1 29	5 6	7 43	8 10	Fellbach	7 1	9 5	11 38	3 42	8 1
Goldshöhe	7 46	1 50	5 22	7 53	8 40	Cannstatt	7 17	9 18	12 5	3 59	8 17
Nördlingen Anf.	8 50	3 8	6 25	8 37	10 25	Stuttgart Anf.	7 25	9 25	12 18	4 8	8 25

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Er scheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Insetate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 65.

Donnerstag den 2. Juni

1870.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Gläubiger - Aufruf.

Die in Amerika befindlichen Kinder des Gottfried Krapf, Bauers in Unterberken, haben um Ausfolge eines ihnen von dem ledigen Johann Georg Kränzler in Adelberg angefallenen Vermögens gebeten.

Etwaige Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche **binnen 30 Tagen** bei dem Gemeinderath Oberberken geltend zu machen, da sonst nach Ablauf dieser Frist der Vermögens-Ausfolge stattgegeben würde.
Den 30. Mai 1870. Königl. Oberamt. Schindler.

Revier Hohengehren. Brennholz-Verkauf.

Freitag und Samstag den 10. und 11. Juni im Stegwiesenbau:
97 Kl. und 3550 Wollen, meist buchen.
Je Vormittags 9 Uhr bei den 2 Stegen.
Schorndorf den 1. Juni 1870.
Königl. Forstamt. Fischbach.

Schorndorf. Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Friedrich Baumann, gew. Tuchmachers hier, kommen am nächsten **Samstag den 4. Juni d. J., von Morgens 8 Uhr an** in dessen Wohnung in der Hölzgasse im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Bücher, Manneskleider, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- u. Bandgeschirr, all-gemeiner Hausrath, Feld- u. Handgeschirr, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Den 1. Juni 1870.
K. Gerichts-Notariat. Alf. Scheuerle.

Schorndorf.

Oppelsbohm, Oberamts Waiblingen. Baumaterialien-Verkauf.
Für eine 43 Jahre alte Weibsperson, welche die Stelle einer Kindsmagd zu versehen im Stande wäre, wird bei christlichen Leuten neben Bezahlung eines jährlichen Kost- und Verpflegungs-Geldes von 15--20 fl. ein Unterkommen gesucht.
Sofortige Aufnahme ist erwünscht.
Den 31. Mai 1870.
Schultheisenamt. A. d. e.

Schorndorf. Einem geschlossenen Keller ermiethet Tuchmacher Jörg's Witwe.

Waldbausen, Oberamt Welzheim. Guts-Verkauf.

Die Liegenschaft des gestorbenen Söleners Johann Wilhelm Rapp von Kattenharz, bestehend in:

- Einem Wohnhaus, 34,4 Rth. Gras und Baumgarten,
 - 2¹/₂ Morgen 36,4 Rth. Acker,
 - 3¹/₂ Morgen 35,4 Rth. Wiesen, und
 - 6¹/₂ Morgen 0,7 Rth. Nadelwald,
 - 7 Morgen 10,9 Rth.
- wird von den Erben des Rapp am **Dienstag den 7. Juni, Nachmittags 1 Uhr,** auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber höflich einladet
2¹/₂ Schultheiß Schumann.

Schorndorf.

Für die Sommer-Saison ist mein Lager aufs Beste assortirt und empfehle ich: **Popolin**, schottischen **Thibet**, **Crotone** in schöner Auswahl.

Kleiderzeugen und **Zit** die Elle von 11 fr. an und höher.

Wollene, halbwoollene, leinene und baumwollene **Hosenzeuge** zu den billigsten Preisen.

Rips und **Listre** aller Art, fertige **Hemde** und **Blousen**.

Carl Fr. Kiess, Neue Straße.

Schorndorf. Rheinischen Haussaamen & Kleesaamen hat noch vorräthig **G. F. Schmid** neue Straße.